

Vor- und Zuname

Kenn-Nummer

Name und Ort des Ausbildungsbetriebes

Datum

Prüfungsbereich 2: Produktionssysteme und Fertigungssteuerung

Zeit: 120 Minuten.**Hilfsmittel:** Taschenrechner (ohne Formelsammlung), Tabellenbuch/Formelsammlung.**Arbeitsanleitung für die Lösung der Aufgaben:**

- Es sind insgesamt **36** Aufgaben zu lösen.
- Die Aufgaben **1 bis 30** und **31 bis 35** haben mehrere Antworten bzw. Lösungen, von denen nur eine richtig ist und die anderen falsch sind.
- Die richtige Lösung dieser Aufgaben ist im **Markierungsbogen** anzukreuzen. Sind Sie z. B. der Auffassung, dass bei Aufgabe 1 die Ziffer 2 die richtige Lösung ist, so kreuzen Sie wie nebenstehend an:
- Sind zwei oder mehr Antworten gekennzeichnet, so wird die Lösung als falsch bewertet.
- Von den Aufgaben **1 bis 30** müssen 25 Aufgaben bearbeitet werden. Bitte streichen Sie die 5 Aufgaben, die Sie nicht lösen wollen, deutlich im Markierungsbogen durch. Wenn nicht deutlich gemacht wird, welche 5 Aufgaben nicht gewertet werden sollen, werden automatisch die letzten 5 Aufgaben nicht bewertet.

| Aufgabe | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|---------|----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 1 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2 | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5 | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

- Bei den Aufgaben **1 bis 30** und **31 bis 35** gibt es für jede richtige Lösung zwei Punkte.
- Die ungebundenen Aufgaben **U1 und U2** sind schriftlich zu beantworten. Je Aufgabe sind maximal 10 Punkte zu erreichen.
- Die Aufgaben **U3 bis U6** sind rechnerisch zu lösen. Je Aufgabe sind maximal 5 Punkte zu erreichen.

Aufgaben für alle Fachrichtungen

Bitte bearbeiten Sie von den Aufgaben **1 bis 30** 25 Aufgaben (s. Arbeitsanleitung Pkt. 5).**Aufgabe 1****Wer überwacht überbetrieblich die Unfallverhaltensvorschriften?**

- Berufsfeuerwehr
- Berufsgenossenschaft und Gewerkschaft
- Gewerbeaufsicht
- Berufsgenossenschaft
- Gewerkschaft

Aufgabe 3**Welcher Begriff kennzeichnet Wellpappe in der englischen Sprache?**

- Print
- Cut
- Carton ondule
- Paper board
- Corrugated

Aufgabe 2**Die einzelnen Adern von Leitungen und Kabeln sind durch Farben gekennzeichnet. Welche Aderfarbe darf nur als Schutzleiter verwendet werden?**

- Schwarz (sw)
- Hellblau (hbl)
- grünelb (gnge)
- rot (rt)
- braun (br)

Aufgabe 4**Der Begriff glue bedeutet**

- Papier
- Wellpappe
- Leim, Klebstoff
- Farbe
- Pappe

Aufgabe 5

Welche Definition gilt für holzfreies Papier?

- (1) Papiere mit höchstens 5 % verholzten Fasern
- (2) Papiere enthalten überhaupt keine verholzten Fasern
- (3) Papiere mit bis zu 7 % Holzschliffzugabe
- (4) Papier das nicht aus Holz hergestellt wurde
- (5) Papiere aus Altpapier

Aufgabe 6

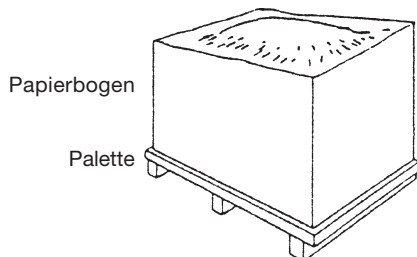
Für welche Angabe benutzt man die Wollskala?

- (1) Farbbezeichnung im Textildruck
- (2) Druckstärke im Verpackungsdruck
- (3) Aufstellen von fotografischen Rezepten
- (4) Lichtechtheit der Farbe
- (5) Angabe der Näpfchenform bei der Zylindergravur

Aufgabe 7

Welche Ursache führte zum Tellern des abgebildeten Papierstapels?

- (1) Die relative Luftfeuchte des Lagerraumes lag über einen längeren Zeitraum unter der Feuchte des Stapels
- (2) Die relative Luftfeuchte des Lagerraumes war lange Zeit höher als die des Papierstapels
- (3) Die Raumtemperatur liegt unter der Durchschnittstemperatur des Papierstapels
- (4) Beim vorausgegangenen Druckvorgang wurde mit zu viel Feuchtung gearbeitet
- (5) Beim vorausgegangenen Druckvorgang wurde mit zu viel Druckpressung gearbeitet



Aufgabe 8

An einem Packstoff wird ein Cobb-Test durchgeführt. Welche Packstoffeigenschaft wird dabei geprüft?

- (1) Rupffestigkeit
- (2) Saughöhe
- (3) Holzgehalt
- (4) Wasseraufnahmevermögen/Zeiteinheit
- (5) Restfeuchtegehalt

Aufgabe 9

Durch einen Veraschungstest soll folgendes festgestellt werden:

- (1) Wie schnell eine definierte Packstoffmenge verbrennt
- (2) Wie hoch der Leimanteil im Packstoff war
- (3) Wie hoch der Füllstoffgehalt des Materials war
- (4) Wie viel Rauchbelastung durch die Verbrennung entsteht
- (5) Die Menge der Farbpigmente im Packstoff

Aufgabe 10

Der pH-Wert dient zur Messung der/des

- (1) Säure- bzw. Laugenkonzentration
- (2) Klischeehärte im Flexodruck
- (3) Feuchtigkeitsgehaltes von Karton
- (4) Opazität von Papier
- (5) Holzgehaltes von Papier

Aufgabe 11

Welche Papier- bzw. Kartonprüfung wird durch hydraulisch erzeugten Druck durchgeführt?

- (1) Durchstoßversuch
- (2) Biegesteifigkeitsversuch
- (3) Berstversuch
- (4) Zugversuch
- (5) Prüfung der Dicke

Aufgabe 12

Bei welchen Klimabedingungen kann Papier normgerecht geprüft werden?

- (1) 23 °C, 20 % rel. Luftfeuchtigkeit
- (2) 23 °C, 50 % rel. Luftfeuchtigkeit
- (3) 23 °C, ohne Luftfeuchtigkeit
- (4) 22 °C, 60 % rel. Luftfeuchtigkeit
- (5) 20 °C, 40 % rel. Luftfeuchtigkeit

Aufgabe 13

Wie hoch soll der absolute (Rest-)Feuchtegehalt eines Papiers sein?

- (1) 0,8–1,2 %
- (2) 1,0–1,8 %
- (3) 3 %
- (4) 6–7 %
- (5) 8–11 %

Aufgabe 14

Flexodruckfarben bestehen überwiegend aus:

- (1) Wasser, Kaolin, Pigmenten
- (2) Spiritus und Lösungsmitteln
- (3) Kunstharz, Härter und Farbstoff
- (4) Öl, Ruß und Wasser
- (5) Farbmitteln, Bindemitteln, Lösungsmitteln

Aufgabe 15

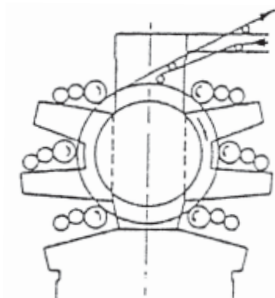
Die Grundfarben für einen 4-Farben-Rasterdruck nach DIN sind?

- (1) Rot – Blau – Grün – Schwarz
- (2) Gelb – Rot – Blau – Schwarz
- (3) Magenta – Cyan – Gelb – Schwarz
- (4) Cyan – Blau – Gelb – Schwarz
- (5) Magenta – Blau – Rot – Schwarz

Aufgabe 16

Welcher Flexodruckmaschinentyp wird hier dargestellt?

- (1) Mehrzylinder-Druckmaschine
- (2) Ein- oder Zentralzylinder-Druckmaschine
- (3) Planetendruckmaschine
- (4) Reihendruckmaschine
- (5) Vorsatzdruckwerk



Aufgabe 17

Auf welchem Prinzip beruht die Herstellung fotopolymerer Druckplatten?

- (1) Vernetzung des Polymers
- (2) Lasergravur
- (3) Vulkanisation
- (4) Aushärtung der Oberfläche durch Elektronenstrahl
- (5) Verfärbung der Oberfläche

Aufgabe 18

Was bedeutet der Ausdruck „Passerschwankungen“ im Druck?

- (1) Farbtöne schwanken
- (2) Druckbild druckt nicht aus
- (3) Druckstand auf dem Bedruckstoff ist falsch
- (4) Die Einzelfarben haben Versatz in Längs- oder Seitenrichtung
- (5) Die Einzelfarben drucken unsauber aus

Aufgabe 19

Welchen Vorteil bietet der Flexodruck gegenüber dem Tiefdruck? Der Flexodruck

- (1) ist schneller im Fortdruck
- (2) eignet sich auch für raue Papieroberflächen
- (3) bietet höhere Druckqualität
- (4) kann mit den billigeren Stahl-Druckformen drucken
- (5) ist das einzige Verfahren zum Bedrucken von Kunststoff-Folien

Aufgabe 20

Wie arbeitet ein Schnellschneider?

- (1) Ober- und Untermesser arbeiten im Scherenschnitt-Verfahren
- (2) Das Obermesser arbeitet im Scherenschnitt-Verfahren
- (3) Das Obermesser arbeitet im Scherenschnitt-Verfahren gegen eine Schneidleiste
- (4) Das Obermesser arbeitet im Scherenschnitt-Verfahren, das Untermesser im Messerschnitt-Verfahren
- (5) Das Obermesser arbeitet im Messerschnitt-Verfahren gegen eine Schneidleiste

Aufgabe 21

Was ist ein Viskositätsregler (Viskosimeter)? Dieses Gerät

- (1) überprüft laufend den Flüssigkeitsspiegel
- (2) hält den Verbrauch einer Flüssigkeit konstant
- (3) überprüft den gegenwärtigen Zustand einer Produktionsmaschine
- (4) regelt und hält das Fließverhalten in den vorgegebenen Werten
- (5) überprüft und regelt die Trocknung

Aufgabe 22

Zwei mit Folien kaschierte Flächen sollen miteinander verklebt werden. Das beste Ergebnis erzielt man mit

- (1) Dispersionskleber
- (2) Latex-Kleber
- (3) Schmelzkleber
- (4) Dextrin-Leim
- (5) Warmleim

Aufgabe 23

Was versteht man unter Adhäsionskraft? Sie ist die/ein

- (1) Kraft, die zwei Gegenstände in ihrer Grenzfläche zusammenhält
- (2) innere Kraft – innere Festigkeit – eines Klebstoffes
- (3) äußere Kraft, die auf einen Gegenstand einwirkt
- (4) Oberflächenspannung eines Werkstoffes
- (5) Maß für die Festigkeit eines Werkstoffes

Aufgabe 24

Welcher der genannten Kunststoffe bzw. welche Kunststoffsorte ist nicht schweißbar?

- (1) Polyvinylchlorid
- (2) Thermoplaste
- (3) Polystyrol
- (4) Polyethylen
- (5) Duroplaste

Aufgabe 25

Zu welchem Zweck wird bei Kunststoffen ein Extruder eingesetzt?

- (1) Bedrucken von Folien
- (2) Herstellen von Kunststofffolien
- (3) Kalandrieren von Folien
- (4) Beschichten von Rohpapieren mit einer Lackschicht
- (5) Vorbehandlung von Kunststoffen vor dem Druck

Aufgabe 26

Was bedeutet der Ausdruck „Die Folie ist gut vorbehandelt“?

- (1) Die Oberflächenspannung durch Coronabehandlung oder Beflammung ist gut
- (2) Die mechanische Glättung der Folie ist gut
- (3) Die Folie ist transparent und ohne Streifen hergestellt
- (4) Die Folie ist ohne Stippen hergestellt
- (5) Die Folie ist transparenzarm und planliegend

Aufgabe 27

In welcher der nachfolgenden Antworten sind nur Kunststoffverarbeitungsverfahren aufgezählt?

- (1) Blasextrusion, Kalandrieren, Spritzgießen
- (2) Beschichtungsextrusion, Strangextrusion, Satinieren
- (3) Kalandrieren, Streichen, Spritzgießen
- (4) Schäumen, Gießen, Satinieren
- (5) Tiefziehen, Plattenextrusion, Schöpfen

Aufgabe 28

Welche Aussage handelt vom Kaschieren?

- (1) Wenn das Lösungsmittel entwichen ist, verbleibt ein getrockneter, durchsichtiger Film auf der Oberfläche
- (2) Zwei flächige Materialien werden durch einen Klebstoff verbunden
- (3) Man kann es auf Flexo- und Tiefdruckmaschinen ausführen
- (4) Der Vorgang findet am Ende der Langsiebpartie statt
- (5) Die Abriebfestigkeit des Drucks lässt sich dadurch nicht verbessern

Aufgabe 29

Welchen Vorteil haben Wälzlager gegenüber Gleitlagern?

- (1) Wälzlager haben einen besonders geräuscharmen Lauf
- (2) Wälzlager sind unempfindlich gegen stoßartige Belastungen
- (3) Wälzlager benötigen eine geringe Wartung
- (4) Wälzlager sind unempfindlich gegen Schmutz und Fremdkörper
- (5) Wälzlager lassen sich einfach nachstellen

Aufgabe 30

Wie kann ein Karton- oder Wellpappezuschnitt für ein Verpackungsmuster ausgeschnitten werden? Mit

- (1) dem Schneideplotter, Laser oder Schwingmesser
- (2) dem Schnellschneider
- (3) der Kreisschere
- (4) einer Hebelschere
- (5) einem Perforationsmesser

| | |
|---|-----------------|
| Zusatzaufgaben für den Bereich Beutel, Tüten, Tragetaschen | Seite 5 |
| Zusatzaufgaben für den Bereich Briefhüllen | Seite 6 |
| Zusatzaufgaben für den Bereich Faltschachteln, Kartonagen | Seite 7 |
| Zusatzaufgaben für den Bereich Rundgefäße | Seite 8 |
| Zusatzaufgaben für den Bereich Säcke aus Papier und Kunststoff | Seite 9 |
| Zusatzaufgaben für den Bereich Selbstklebeetiketten | Seite 10 |
| Zusatzaufgaben für den Bereich Wellpappe | Seite 11 |

Zusatzaufgaben für den Bereich Beutel, Tüten, Tragetaschen

Aufgabe 31

Während des Fortdruckes entstehen Passerabweichungen durch

- (1) Farbe mit zu hoher Viskosität
- (2) Bahnspannungsänderung
- (3) zu hohe Druckgeschwindigkeit
- (4) zu hohes Papiergewicht
- (5) zu schlechte Papieroberfläche

Aufgabe 32

Warum müssen Corona-Vorbehandlungsaggregate mit Abzugshauben versehen werden?

- (1) Um ein Verstauben der vorbehandelten Fläche zu vermeiden
- (2) Damit die Aufladung der Folie verhindert wird
- (3) Um entstandenes Ozon abzusaugen
- (4) Damit die entstehenden giftigen Dämpfe abgesaugt werden

Aufgabe 33

Die Verschweißbarkeit von Folien kann durch „Trennmittel“ beeinträchtigt werden. Welcher der aufgeführten Stoffe verhindert eine Verschweißung?

- (1) Silikonöl
- (2) Feuchtigkeit
- (3) Gleitmittel
- (4) Anti-Blockmittel
- (5) UV-Stabilisator

Aufgabe 34

Die Schließ- und Öffnungszeit der Falzzange wird bestimmt durch

- (1) Fotozellensteuerung
- (2) Friktion
- (3) ein Zahnrad
- (4) eine Zahnstange
- (5) ein Kurvenstück

Aufgabe 35

Auf welche Funktion hat der Maschinenführer einer Beutelmaschine mit vorgedruckten Rollen keinen Einfluss?

- (1) Ungleichmäßiger Seitendruckstand
- (2) Bahnspannungen des Außenpapiers
- (3) Formatblech-Mittenstellung
- (4) Abweichungen der Farbnuancen vom Original
- (5) Einwandfreies Endprodukt

Zusatzaufgaben für den Bereich Briefhüllen

Aufgabe 31

Welche der nachfolgenden Tätigkeiten ist mit Blatt-Flachbeuteln in Verbindung zu bringen?

- (1) Auswechseln der Wechselräder für die Beutelmaschine und das Druckwerk
- (2) Einlegen der Stanzlinge
- (3) Einsetzen des benötigten Schneidkörpers
- (4) Formatblech wechseln
- (5) Klappengröße einstellen

Aufgabe 32

Versandtaschen-Rollenmaschinen für Flachbeutel sind Hochleistungsmaschinen, die ein Vielfaches der Blatt-Taschenmaschinen leisten.

Warum setzt man dennoch Blatt-Taschenmaschinen ein?

- (1) Weil die Versandtaschen genauer gefertigt werden
- (2) Weil sie kleiner sind und weniger Stellfläche benötigen
- (3) Weil bei Kleinauflagen und Sondergrößen die Umrüstzeit viel geringer ist
- (4) Es können auch verzogene Papiere verarbeitet werden
- (5) Die Kunden bevorzugen Blattfertigung

Aufgabe 33

Was bezeichnet man als Viskosität der Druckfarbe?

- (1) Den Grad der Zähflüssigkeit
- (2) Die Trocknungsgeschwindigkeit der Druckfarbe
- (3) Das Rupfen der Farbe beim Druck
- (4) Die Eigenschaft der Farbe, bei Bewegung dünnflüssiger zu werden
- (5) Zunehmende Zähflüssigkeit bei Temperaturschwankungen

Aufgabe 34

Was unterscheidet die Selbstklebegummierung von der Nassklebegummierung?

- (1) Zum Verschließen braucht man mehr Wasser
- (2) Die Gummierung muss mit einem Schwamm befeuchtet werden
- (3) Es wird nur eine Gummierung auf einer Seite benötigt
- (4) Es besteht kein wesentlicher Unterschied
- (5) Die Selbstklebegummierung wird ohne Befeuchtung verklebt

Aufgabe 35

Wann ist die Rollenfertigung am wirtschaftlichsten?

- (1) Bei ausgefallenen Schnittformen
- (2) Bei kleinen Auflagen
- (3) Bei Wertbriefumschlägen
- (4) Bei großen Auflagen
- (5) Wenn nur breite Rollen zur Verfügung stehen

Zusatzaufgaben für den Bereich Faltschachteln und Kartonagen

Aufgabe 31

Bei welchen der nachstehend aufgeführten Schachteln kommt es am ehesten zu Schwierigkeiten in der Verarbeitung (Klebung oder Heftung)?

- (1) Faltschachteln mit Sicherheitsschlitz beim Kleben
- (2) Vollflächig lackierte Faltschachteln beim Kleben
- (3) Stülpedeckelschachteln aus 2 mm Graupappe beim Heften
- (4) Faltschachteln mit voll übergreifenden Bodenklappen
- (5) Faltschachteln mit versetzten Einstecklaschen

Aufgabe 32

Durch welche Ursachen können doppelte Bogen in der Flachbett-Stanzmaschine transportiert werden?

- (1) Ungleiche Bogenstapelung
- (2) Schlechte Einstellung der Seitenmarke
- (3) Zusammengeklebte Bogen, schlechte Einstellung der Luftdüsen und Abstreifbürsten
- (4) Defekte Trennsauger
- (5) Rundlage des Auflagematerials

Aufgabe 33

Was ist eine Seitenmarke?

- (1) Am Druckbogen erkenntliches Zeichen, wo die Seitenanlage in der Druckmaschine war
- (2) Hilfsmarke zur schnellen Fehlerermittlung in der Druckmaschine
- (3) Die Seitenmarke kennzeichnet Vorder- und Rückseite des Druckbogens
- (4) Die Seitenmarke kennzeichnet die rechte und linke Seite des Druckbogens
- (5) Die Seitenmarke ist für die Weiterverarbeitung ohne Bedeutung

Aufgabe 34

Was passiert beim Stanzvorgang, wenn man vom Ritzen spricht?

- (1) Ritzen ist eine andere Bezeichnung für Stanzen
- (2) Die obere Schicht des Stanzgutes wird als Faltvorbereitung leicht angeritzt
- (3) Das Stanzgut wird an der Klebelasche für das bessere Eindringen des Klebstoffes angeritzt
- (4) Ritzen ist eine zerspannende Faltvorbereitung für scharfkantige Biegungen
- (5) Das Stanzgut wird bis zu 2/3 der Werkstoffdicke eingeschnitten

Aufgabe 35

Welche Funktion hat die Gegendruckrolle am Unterleimwerk?

- (1) Sie gibt die Leimnaht an
- (2) Die Gegendruckrolle soll immer so stehen, dass sie mit der Leimrolle vermittelt ist
- (3) Die Gegendruckrolle übernimmt die Führung der Faltschachtel am Leimwerk
- (4) Die Gegendruckrolle soll am Kleberand des Zuschnitts im richtigen Druckverhältnis auf die laufende Leimscheibe drücken

Zusatzaufgaben für den Bereich Rundgefäße

Aufgabe 31

Für die Kombidosenfertigung gearbeitete Hülsen haben auf der Außenlage meist ein bedrucktes Etikett aus gestrichenem Papier. Der Kaschiervorgang geht ohne Schwierigkeiten, beim Trocknen entsteht Blasenbildung auf dem Etikett. Worauf ist das zurückzuführen? Auf

- (1) zu starken Klebstoffauftrag
- (2) höhere Saugfähigkeit der Lage unter dem Etikett (schrumpft mehr)
- (3) die Trocknung von außen nach innen
- (4) zu hohe relative Feuchte im Arbeitsraum
- (5) die Verwendung eines ungeeigneten Klebstoffes

Aufgabe 32

Wodurch wird die Leistungsfähigkeit einer Parallel-Etikettieranlage maßgeblich beeinflusst?

- (1) Bei kleinem Hüsendurchmesser wird grundsätzlich die Leistung/Std. verbessert
- (2) Je größer der Hüsendurchmesser, desto größer die Stückleistung
- (3) Durch die Abschnittlänge der Einzelnutzen
- (4) Durch die Oberflächenbeschaffenheit der Schneiddorne
- (5) Durch das Gewicht der Schneiddorne

Aufgabe 33

Welchen Vorteil haben Dispersionsleime beim Wickeln?

- (1) Können genau auf Erfordernisse eingestellt werden
- (2) Brauchen nicht angesetzt zu werden
- (3) Können dünner aufgetragen werden
- (4) Leimbehälter sind leicht zu reinigen
- (5) Nicht empfindlich gegen Hitze

Aufgabe 34

Das als Innenlänge benötigte Material (z. B. Aluminiumfolie) wird meistens überlappt gefahren. Wie ist die Größe der Materialzugabe bei der Streifenbreite?

- (1) 7–10 mm
- (2) ca. 1 mm
- (3) 4–5 mm
- (4) keine Zugabe
- (5) ca. 3 mm

Aufgabe 35

Welche Hauptvoraussetzung muss eine getaktete Komplettiermaschine für Membrandosen erfüllen?

- (1) Der Drehteller muss mindestens 8 Stationen haben
- (2) Die gestanzte und tiefgezogene Membrane darf nicht zu schnell in die Hülse eingesetzt werden, damit keine Deformationen entstehen
- (3) Die verwendete Membrane wird außerhalb der Komplettiermaschine hergestellt
- (4) Der Drehteller (Stern) der Maschine muss positionsgenau arbeiten

Zusatzaufgaben für den Bereich Säcke aus Papier und Kunststoff

Aufgabe 31

Welche Aufgaben erfüllen die Festhalte- und Abreißwalzen in einer Staffelschlauchmaschine?

- (1) Damit die Papierbahnen nicht während des Laufens abreißen
- (2) Damit der Abriss entlang den Perforationslinien erfolgen kann und eine Vereinzelung möglich ist
- (3) Ohne diese Einrichtung würde die Längsklebung nicht genügend angepresst werden
- (4) Damit der Leim der Querklebung nicht zerquetscht wird
- (5) Um die Materialbahnen in die erforderliche Staffelung verziehen zu können

Aufgabe 32

Die geforderte Abschnittslänge eines Ventilzettels wird erreicht durch

- (1) Veränderung des Zangeneingriffs
- (2) Veränderung der Vorzugsgeschwindigkeit
- (3) Einsetzen eines Wechselrades mit der richtigen Zähnezahl
- (4) Verstellen der Zeitscheiben
- (5) Verstellen des Schnittmessers

Aufgabe 33

Die Schließ- und Öffnungszeit der Falzzange wird bestimmt durch

- (1) ein Kurvenstück
- (2) Friktion
- (3) ein Zahnrad
- (4) Fotozellensteuerung
- (5) eine Zahnstange

Aufgabe 34

Weshalb wird bei den meisten Säcken (auf jeden Fall bei solchen, die Böden über 10 cm Breite haben) ein Einschnitt in der Nähe aller vier Schlauchecken im Ventilbodenleger angebracht? Um

- (1) das trichterförmige Auslaufen der Böden zu verhindern
- (2) die vorgeschriebene Sacklänge einzuhalten
- (3) die Bodenbreite zu bestimmen
- (4) eine größere Auflagefläche für die Bodendeckblätter zu erzielen
- (5) die Klebeflächen der Bodeneckeinschläge mit den Boden-seitenklappen zu vergrößern

Aufgabe 35

Wie wird die Längsnaht bei PE-Schläuchen von der Flachbahn überwiegend gebildet?

- (1) Latex-Klebstoff
- (2) Dispersionsklebstoff
- (3) Stärkeklebstoff
- (4) Extrusionsverfahren
- (5) Impulsschweißnaht

Zusatzaufgaben für den Bereich Selbstklebeetiketten

Aufgabe 31

Woran erkennt man einen Flexodruck?

- (1) An der Brillanz der Farben
- (2) An den Quetschrändern
- (3) Wenn auf PE-Folie gedruckt ist
- (4) An den einfachen Druckmotiven
- (5) Wenn die Farben durchsichtig sind

Aufgabe 32

Was ist mit dem Begriff „Delaminieren“ gemeint?

Das

- (1) versehentliche Durchstanzen des Trägermaterials
- (2) Bedrucken der Haftschrift
- (3) Separieren (trennen) einer Materialschicht von einer anderen
- (4) Umstellen der Maschine auf eine andere Materialbreite
- (5) Überziehen des Drucks mit einer transparenten Folie

Aufgabe 33

Welche besonderen Eigenschaften besitzt das Siebdruckverfahren? Im

- (1) Siebdruck lassen sich auch Materialien wie Glas, Kunststoff, Holz und Textilien bedrucken
- (2) Siebdruck kann man nur Papier und Folien bedrucken
- (3) Siebdruck sind keine Rasterdrucke möglich

Aufgabe 34

Wozu dient ein Stroboskop?

- (1) Frequenzgesteuerte Lichtimpulse übernehmen die Steuerung des Passers
- (2) Zur Registersteuerung eines Heißprägewerkes
- (3) Zur Bahnführung der Trägerbahn
- (4) Zur Überprüfung der Rapportgenauigkeit
- (5) Frequenzgesteuerte Lichtimpulse geben die Möglichkeit einer Druckbeobachtung der Einzeletiketten

Aufgabe 35

Welche Aufgabe hat die Rasterwalze beim Flexodruckverfahren? Die Rasterwalze

- (1) dosiert ohne Rakel
- (2) ist ohne Verschleiß
- (3) kann ohne Probleme ausgewechselt werden
- (4) dient zur dosierten Farbübertragung
- (5) hat keine besondere Aufgabe

Zusatzaufgaben für den Bereich Wellpappe

Aufgabe 31

Welche drei Faktoren spielen bei der Wellpappenerzeugung eine wesentliche Rolle und müssen aufeinander abgestimmt sein?

- (1) Geschwindigkeit und Druck
- (2) Druck, Wärme und Feuchtigkeit
- (3) Riffelwalzenprofil und Feuchtigkeit
- (4) Wärme und Riffelwalzenprofil
- (5) Geschwindigkeit, Feuchtigkeit und Druck

Aufgabe 32

Welcher Faktor beeinflusst die Lebensdauer der Riffelwalzen negativ?

- (1) Das seitliche Verstellen der oberen Riffelwalze
- (2) Das Reinigen der Walzen mit Dampf
- (3) Das Laufen der Riffelwalzen unter Pressdruck und ohne Papier
- (4) Niedrige Anpressdrücke
- (5) Die Bombage der oberen Riffelwalze

Aufgabe 33

Welcher Satz beschreibt den Träger (Primäransatz) des Stärkeklebstoffes richtig?

- (1) Hier wird nur der Anteil der Stärke aufbereitet, der als Träger notwendig ist
- (2) Er ist nicht so transparent wie der Sekundäransatz
- (3) Er färbt bei der Prüfung Lackmuspapier rot
- (4) Für die Endfestigkeit ist er der ausschlaggebende Bestandteil
- (5) Er wird an der „Einseitigen“ eingesetzt, während der Sekundäransatz am Kaschierwerk eingesetzt wird

Aufgabe 34

**Aus welchem Halbstoff wird Kraftliner hergestellt?
Aus**

- (1) gemischten Papierabfällen
- (2) Altpapier
- (3) Stroh
- (4) Hadern
- (5) Sulfatzellstoff

Aufgabe 35

Pigmente sind

- (1) färbende Bestandteile eines farbigen Naturpapiers
- (2) verdunstende Bestandteile einer Druckfarbe
- (3) vergilbende Bestandteile eines Naturpapiers
- (4) färbende Bestandteile einer Druckfarbe
- (5) Bestandteile einer Druckfarbe, die auch nach dem Trocknen die Druckfarben elastisch halten, dass auch beim Biegen eines Papiers der aufgedruckte Film nicht bricht

Die Aufgaben sind urheberrechtlich geschützt,
die Verwendung ist nur zu Prüfungszwecken gestattet.

Bewertungshinweis:

Die bei den Aufgaben U1–U6 erreichten Punkte sind im Markierungsbogen in die dafür vorgesehenen Felder (U1–U6) einzutragen.

Bewertet durch: